

Großer Quer- oder Barrégriff



Um der Hand die richtige Haltung zu geben, wird der 3. Finger auf die ⑤-Saite und auf den V. Bund (Note d) aufgesetzt. Der 1. Finger wird ganz durchgestreckt und das Wurzelgelenk etwas vor dem Griffbrett gehalten, um die Mittelgelenkkrümmung zu vermeiden. Die Übung zum Aufsetzen ermöglicht einen leichteren Einstieg in die Barrégrifftechnik, da der 1. Finger kurzzeitig zum Einsatz kommt und durch das Spiel der leeren Saiten immer wieder entspannt wird. So kann er die Kraft und Ausdauer allmählich kompensieren.

Abb. 20

Das Aufsetzen und Abheben des Zeigefingers erfolgt exakt im Schlagmoment der rechten Hand. Auch wenn nur zwei Saiten gespielt werden, drückt der 1. Finger alle sechs Saiten gleichzeitig nieder. Der Finger muss ca. einen halben bis zu einen cm parallel über dem Griffbrett gehalten werden. Durch diese Übung wird gezielt kontrolliert, ob die Saitenpaare sauber klingen. Zusätzlich prägt man sich die für einige Akkorde wichtigen Griffstrukturen ein, z.B.: Gm⁷, Gm, G, G⁷, G⁷/sus⁴ usw.

Das Zeichen für den Quergriff z.B. in der III. Lage ist: $\begin{matrix} \text{III} \\ \text{L} \end{matrix}$

In manchen ausländischen Ausgaben wird der Barrégriff auch z.B. mit C III bezeichnet.

III----- III----- III----- III----- III----- III----- III----- III-----

388

m i m i

p p p p

C-Dur Fünftonraum mit gleichem Bass

III-----

389

C-Dur Fünftonraum mit Saitenwechsel im Bass

Wie bei den leeren Basssaiten so werden auch beim Saitenwechsel im Bass unter Verwendung des Barrégriffes die Saiten gedämpft, um unerwünschtes Ineinanderklingen zweier Basstöne zu vermeiden.

III-----

390

Bässe dämpfen!